

## Pandita Ramabai und die Erfindung der Pfingstbewegung

Postkoloniale Religionsgeschichtsschreibung am Beispiel des „Mukti Revival“

Bearbeitet von  
Yan Suarsana

1. Auflage 2013. Buch. XII, 412 S. Hardcover  
ISBN 978 3 447 10069 4  
Format (B x L): 17 x 24 cm  
Gewicht: 1000 g

[Weitere Fachgebiete > Religion > Christliche Kirchen & Glaubensgemeinschaften](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Studien zur Außereuropäischen  
Christentumsgeschichte  
(Asien, Afrika, Lateinamerika)

---

Studies in the History of Christianity  
in the Non-Western World

Herausgegeben von / Edited by  
Klaus Koschorke & Johannes Meier

Band 23 / Volume 23

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Yan Suarsana

Pandita Ramabai  
und die Erfindung der Pfingstbewegung

Postkoloniale Religionsgeschichtsschreibung  
am Beispiel des „Mukti Revival“

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Umschlagabbildung: Pandita Ramabai, verkleidet als Frau des einfachen Volkes.  
Bildnachweis: Flower Pentecostal Heritage Center

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche  
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet  
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2013  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere  
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG  
Printed in Germany  
ISSN 1611-0080  
ISBN 978-3-447-10069-4

# Inhalt

Vorwort.....	xi
1 Einleitung.....	1
2 Der prekäre Status der Pfingstbewegung als Objekt der Religionsgeschichtsschreibung.....	6
2.1 Was ist die Pfingstbewegung? Zur Problematik des Gegenstands.....	6
2.1.1 Der phänomenologische Ansatz.....	7
2.1.2 Der theologische Ansatz.....	11
2.1.3 Die Selbstpositionierung der Gemeinden.....	15
2.1.4 Der diskurstheoretische Ansatz.....	17
2.1.5 Die Intelligibilität des Gegenstandes ‚Pfingstbewegung‘.....	21
2.2 Traditionen pfingstlicher Geschichtsschreibung.....	25
2.2.1 Die Geschichte der Pfingstbewegung als Phänomengeschichte.....	26
2.2.2 Die Pfingstbewegung als US-amerikanischer Exportschlager.....	29
2.2.2.1 Charles Parham und William Seymour als Begründer der Pfingstbewegung.....	29
2.2.2.2 Die Pfingstbewegung als Station der US-amerikanischen Kirchengeschichte.....	34
2.2.3 Der göttliche Ursprung der Pfingstbewegung.....	36
2.2.4 Der globale Ursprung der Pfingstbewegung.....	37
2.2.5 Der Ursprung der Pfingstbewegung – ein Mythos?.....	42
2.3 „Geschichte schreiben in der Postmoderne“ – Zur Vorgehensweise.....	45
2.3.1 Die historische Diskursanalyse.....	47
2.3.1.1 Kontextanalyse.....	47
2.3.1.2 Die Analyse der ‚Aussagen‘.....	49
2.3.1.3 Diskursanalyse.....	51
2.3.2 Die Analyse des historiographischen Diskurses.....	53
3 Kolonialismus, Zivilisierung und Mission.....	57
3.1 Kolonialismus und Globalisierung in Britisch-Indien.....	58
3.1.1 Die Etablierung der britischen Herrschaft in Indien und das Aufkommen einer westlich gebildeten Mittelschicht.....	59
3.1.2 Die ‚Great Mutiny‘ und der Umbau der kolonialen Herrschaft.....	64
3.1.3 Globalisierung und Migration.....	69
3.2 Die Zementierung der Differenz – Kultur als Ideologie.....	72
3.2.1 Legitimationsstrategien oder die Erfindung des Kolonialismus.....	72

3.2.1.1 Die Zementierung von Oben und Unten.....	75
3.2.1.2 Europa als zivilisatorischer Maßstab und objektive Weltdeuterin.....	81
3.2.2 Neohinduismus und Nationalismus als antikoloniale Gegendiskurse.....	84
3.2.2.1 Neue Themen des indischen Reformismus.....	86
3.2.2.2 Das Konzept einer indischen Nationalkirche: Kontextuelle Theologie als Ausdruck antikolonialer Bestrebungen.....	89
3.3 Zum religiösen Kontext.....	94
3.3.1 Erweckungsbewegungen im 19. Jahrhundert.....	94
3.3.1.1 Die Transformation der wesleyanischen Heiligungslehre.....	97
3.3.1.2 Die Erwartung einer globalen Endzeiterweckung.....	104
3.3.1.3 Erweckungsbewegung und soziale Frage.....	108
3.3.1.4 Azusa Street und das Konzept der ‚Missionary Tongues‘.....	113
3.3.1.5 Revivalism in Indien um 1900.....	120
3.4 Schlussfolgerungen: Mission und Kolonialismus.....	122
4 Die Erfindung des Mukti Revival – Zur Analyse der Aussagen.....	128
4.1 „Pandita Ramabai, die Mutter der Ausgestoßenen“.....	128
4.1.1 Zur Person.....	128
4.1.1.1 Elternhaus und frühe Berühmtheit.....	128
4.1.1.2 Bekehrung zum Christentum und Gründung der ‚Ramabai Association‘.....	131
4.1.1.3 Die Gründung der Mukti Mission.....	138
4.1.1.4 Pandita Ramabais ideologische und spirituelle Entwicklung: Kolonialismuskritik, Nationalismus und Revivalism.....	142
4.1.1.5 Die Erweckungen von 1897 und 1905/07.....	152
4.1.2 „More Surprises“ – Das Revival beginnt (1905).....	154
4.1.3 „A Letter from Pandita Ramabai“ – Das Revival trägt Früchte (1906).....	173
4.1.4 „Showers of Blessing“ – Das Revival erhält neuen Schwung (1907).....	176
4.1.5 „A Testimony“ (1907).....	186
4.1.6 „From Ramabai“ (1909).....	188
4.2 Manoramabai – „Heart’s Joy“.....	189
4.2.1 Zur Person.....	189
4.2.2 „Praise and Prayer“ – Eine Chronik der Erweckung? (1905-1907).....	191
4.2.3 „Dear Friend“ – ein Rundbrief von Manoramabai (1906).....	195
4.3 Minnie Abrams „of India“.....	199
4.3.1 Zur Person.....	199
4.3.2 „Revival“ – Und danach? (1906).....	204
4.3.3 „The Baptism of the Holy Ghost and Fire“ (1906).....	206
4.3.3.1 Theologische Schwerpunkte.....	207
4.3.3.2 Der Bericht über das Mukti Revival.....	212
4.3.3.3 Das Vorwort zur zweiten Auflage.....	216
4.3.4 „A New Outpouring of the Holy Spirit at Mukti“ und das Auftauchen der Zungenrede (1907).....	217
4.3.4.1 Die Version vom Juli 1907.....	217

4.3.4.2 Die Version vom September 1907.....	222
4.3.5 Artikel in Zeitschriften der frühen Pfingstbewegung (1908-1911).....	224
4.3.5.1 Confidence – A Pentecostal Paper for Great Britain.....	224
4.3.5.2 The Latter Rain Evangel.....	227
4.3.5.3 Word and Work.....	235
4.4 Weitere Zeugen im Mukti Prayer Bell.....	238
4.5 Helen Dyer.....	243
4.5.1 Zur Person.....	243
4.5.2 „A Retrospect, and the Story of the Revival“ (1906).....	243
4.5.3 „Revival in India“ (1907).....	246
4.6 Das Mukti Revival in der pentekostalen Presse.....	253
4.6.1 The Apostolic Faith (1906-1908).....	253
4.6.2 Confidence – A Pentecostal Paper for Great Britain (1908-1912).....	263
4.6.3 The Latter Rain Evangel (1908-1913).....	267
4.6.4 Word and Work (1906-1913).....	275
4.7 William T. Ellis – „A World-Famed Journalist“.....	282
5 Diskursanalyse.....	289
5.1 Zur allgemeinen Charakterisierung des Diskurses.....	289
5.1.1 Konstitution und Rezeption.....	289
5.1.2 Die Autoren als Fixpunkte des Diskurses.....	291
5.1.2.1 Minnie Abrams.....	292
5.1.2.2 Pandita Ramabai.....	293
5.2 Erzählungen über das Mukti Revival.....	296
5.2.1 Gemeinsame Grundkonzeptionen.....	296
5.2.2 Das nationalistische Narrativ.....	301
5.2.3 Die Higher Life-Variante.....	304
5.2.4 Verwirrungen und Verschiebungen.....	307
5.2.5 Die pentekostale Erzählung.....	312
5.3 Zusammenschau: Die Dynamik des Diskurses und die Erfindung der Pfingstbewegung.....	314
5.4 Die Verschwiegenen und das Ungesagte oder: „Can the Subaltern Speak?“.....	317
5.4.1 Die Prekarität des Mukti Revival.....	317
5.4.2 Die Subalternen.....	319
6 Die Analyse des historiographischen Diskurses.....	327
6.1 Allgemeine Tendenzen in der Geschichtsschreibung zum Mukti Revival.....	327
6.1.1 Die ‚christlich-populäre‘ Erzähltradition.....	327
6.1.2 Pandita Ramabai in den Postcolonial und Gender Studies.....	334
6.2 Das Mukti Revival in der pentekostalen Geschichtsschreibung.....	339
6.2.1 Nachrufe auf Pandita Ramabai in der pfingstlichen Presse.....	339
6.2.2 Lebenserinnerungen pfingstlicher Pioniere: Frank Bartleman und Thomas Ball Barratt.....	342
6.2.3 Der Beginn der pentekostalen Geschichtsschreibung:	

B. F. Lawrence und Stanley H. Frodsham.....	345
6.2.4 Die Wiederentdeckung des Mukti Revival in der akademischen pentekostalen Geschichtsschreibung.....	350
6.2.4.1 Gary B. McGee und das Konzept eines ‚zweikernigen Ursprungs‘ der Pfingstbewegung.....	350
6.2.4.2 Ruth und Stanley Burgess und die Rehabilitierung Pandita Ramabais als Pionierin der Pfingstbewegung.....	353
6.2.4.3 Allan Anderson und der globale Ursprung der Pfingstbewegung.....	359
6.3 Die Erfindung der Pfingstbewegung als historiographisches Programm?.....	363
7 Fazit: Das Mukti Revival und die Erfindung der Pfingstbewegung.....	370
8 Statt eines Schlussworts: Eine Schließung.....	377
Nachweis der Zwischenzitate.....	380
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	381
Index.....	405